



Potenzialsteckbrief PV-Freiflächenanlagen – Novelle 2022 für die Kreisstadt Ebersberg



Projekt:

Energienutzungsplan für den Landkreis Ebersberg

Bearbeitung

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

ENIANO GmbH

Stand: 20. Oktober 2022

Im Auftrag des Landkreis Ebersberg

ENIANO

**ENERGIE
AGENTUR**
EBERSBERG – MÜNCHEN

LANDKREIS EBERSBERG
KLIMANEUTRAL2030

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Was sind Photovoltaik-Freiflächenanlagen?

Photovoltaik-Freiflächenanlagen (FFPV) stellen einen wesentlichen Baustein der Energiewende dar. Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sind dies Solaranlagen, die nicht auf, an oder in einem Gebäude oder einer sonstigen baulichen Anlage angebracht sind oder vorrangig zu anderen Zwecken als der Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie errichtet wurden. FFPV können mit, aber auch ohne eine Förderung nach EEG errichtet werden. Grundsätzlich obliegt es der jeweiligen Kommune Potenzialgebiete für FFPV zu definieren und in Form einer Flächennutzungsplanänderung durchzuführen.

Wie gestaltet sich die aktuelle Gesetzeslage im EEG?

Im Juli 2022 beschloss der Bundestag im Gesetz zum beschleunigten Ausbau von Erneuerbaren Energien, dass die Errichtung von FFPV im überragenden öffentlichen Interesse liegt und sie als vorrangiger Belang in der Schutzgüterabwägung aufzunehmen ist. Zusätzlich wurde die Flächenkulisse des EEG erweitert. Sie umfasst nun 500 m breite Korridore entlang von Autobahnen und Hauptschienenwegen, Konversionsflächen, landwirtschaftlich benachteiligte Gebiete sowie besondere Solaranlagen, die aufgrund ihrer zweifachen Flächennutzung zusätzlich bezuschusst werden sollen. Dazu gehört die Überdachung von Parkplatzflächen mit PV, die Errichtung von Moor-PV auf bisher landwirtschaftlich genutzten Moorböden unter der Bedingung der Wiedervernässung, Floating-PV auf künstlichen oder erheblich veränderten Gewässern und zuletzt Agri-PV, eine Kombination landwirtschaftlicher Flächennutzung mit solarer Stromerzeugung.

Wie groß ist das nutzbare Potenzial?

Innerhalb des Landkreises Ebersberg wurden alle Freiflächen identifiziert, die grundlegend für eine Errichtung von FFPV geeignet sind. Als Ergebnis dieser Analyse wurden für Ebersberg alle verfügbaren Flächen im Rahmen der EEG-Flächenkulisse ausgewiesen. In beiliegender Karte „Novelle EEG-Kulisse für Freiflächen-PV“ sind die förderfähigen Korridore an Schienenwegen und Autobahnen dargestellt sowie als Moorboden kartierte Flächen, die momentan landwirtschaftlich genutzt sind und mögliche Parkplätze, die zur energetischen Nutzung zur Verfügung stünden. Aus der kartographischen Darstellung ausgenommen, dafür als Flächensumme aufgeführt, sind zusätzlich landwirtschaftliche Flächen für Agri-PV und Gewässerflächen für Floating-PV. Des Weiteren wurde eine Gebietskulissenkarte erstellt aufgrund derer zusätzliches Flächenpotenzial, unabhängig der EEG-Kulisse, identifiziert werden kann. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zu den Ausbaumöglichkeiten der FFPV.

Ebersberg verfügt über **sehr hohes Potenzial** zur Errichtung von regulären EEG-geförderten Freiflächen-PV-Anlagen. Für Sonderanlagen wie Agri-, Moor-, Parkplatz- oder Floating-PV besteht **sehr hohes Potenzial**.

Ermittlung des EEG-Freiflächen Potenzials

Ausschlusskriterien wie beispielsweise Topographie (Gewässer, Siedlungs- und Waldflächen) sowie Einschränkungen aufgrund von Naturschutz, Wasserrecht oder Denkmalschutz beeinflussen die Möglichkeiten zur Errichtung von FFPV und fanden im Rahmen der Potenzialermittlung Berücksichtigung.

Einordnung des Potenzials

Für Ebersberg ergeben sich folgende Potenzialflächen und entsprechende theoretisch installierbare Peak-Leistungen:

- Geeignete Korridore an Autobahnen und Schienenwegen umfassen insgesamt eine Fläche von **403 ha** und damit eine

mögliche installierbare Peak-Leistung von etwa **322 bis 564 MWp**

- Es gibt **keine** Flächen der Kategorie „landwirtschaftlich benachteiligt“ im Gemeindegebiet
- Potenziell geeignete Parkplätze umfassen im Gemeindegebiet eine Gesamtfläche von **7 ha**
- Es existieren **195 ha Moorböden** im Gemeindegebiet, die auf eine potenzielle Eignung für Moor-PV entsprechend dem EEG-Gesetz untersucht werden können
- Es existieren Gewässerflächen, die auf eine potenzielle Eignung für Floating-PV untersucht werden können
- Insgesamt stehen **1952 ha** landwirtschaftliche Acker- und Grünlandflächen zur Verfügung, die mit Agri-PV-Anlagen kombiniert werden können

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse zeigen in Bezug auf die EEG-Flächenkulisse **sehr hohes Potenzial** zur Errichtung von regulären, EEG-geförderten PV-Freiflächenanlagen und ein **sehr hohes Potenzial** zur Prüfung von PV-Sonderanlagen. Zusätzlich kann die Gebietskulissenkarte zur Identifikation weiterer, vom EEG unabhängigen Flächen herangezogen werden.

Anlagen

- Kriterienkatalog Potenzialanalyse
- Potenzialkarte: „Novelle EEG-Kulisse für Freiflächen-PV“
- Gebietskulissenkarte: „Novelle Gebietskulisse für Freiflächen-PV“

Ansprechpartner

- Energieagentur Ebersberg-München
info@ea-ebe-m.de (Beratung)
- ENIANO GmbH
info@eniano.com (Energieplanung)

Kriterienkatalog Potenzialanalyse

Ausschlussflächen

Abstand in m

Schutzgebiete	
Flora-Fauna-Habitate (FFH)	0
Naturschutzgebiet	0
Trinkwasserschutzgebiete I	100
Nationalpark	0
Biotope	0
Überschwemmungsgebiet	0
Vogelschutzgebiete (Natura 2000)	0
Wiesenbrüter- & Feldvogelkulisse	0
Ausgleichs- und Ersatzflächen (Ökoflächenkataster)	0
Landnutzung	
Gewässerflächen	20
Waldflächen/Vegetation	0
Siedlung	
Siedlungsflächen	0
Infrastruktur	
Verkehrsflächen	0
Hoch-/Höchstspannungsfreileitungen	15

Prüfflächen

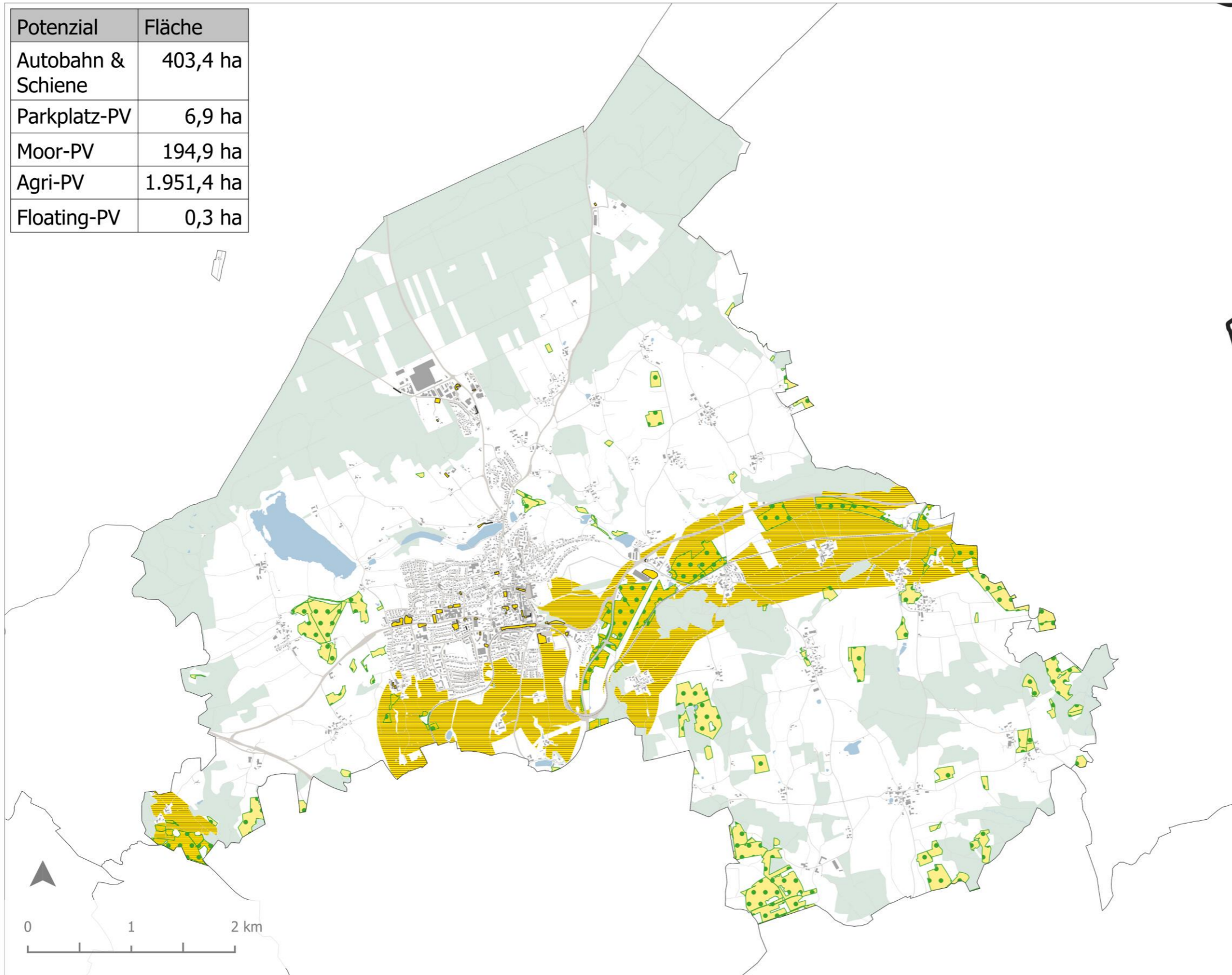
Abstand in m

Schutzgebiete	
Landschaftsschutzgebiete	0
Naturpark	0
Trinkwasserschutzgebiete II+III	0
Denkmalschutz	
Bodendenkmal	0
Baudenkmal	0
Denkmal Landschaftsprägend	0

Novelle EEG-Kulisse für Freiflächen-PV

Ebersberg

Potenzial	Fläche
Autobahn & Schiene	403,4 ha
Parkplatz-PV	6,9 ha
Moor-PV	194,9 ha
Agri-PV	1.951,4 ha
Floating-PV	0,3 ha



Legende

Administrative Grenzen

Landkreisgrenze

Gemeindegrenzen

Topographie

Schienenwege

Gebäude

Verkehrsflächen

Waldflächen

Gewässer

Potenzialflächen nach EEG-Kulisse (Novelle Juli 2022)

Korridore an Autobahnen (500 m)

Korridore an Schienenwegen (500 m)

Landwirtschaftlich benachteiligt

Parkplatz-PV

Moor-PV

Karteninhalt

Die Karte stellt potenziell geeignete Flächen für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen dar, die der Flächenkulisse des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) entsprechen (Novelle vom Juli 2022). Ausschlusskriterien wie z.B. Topographie oder Naturschutzbelange, die eine Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen explizit ausschließen, wurden in der Analyse berücksichtigt.

Weitere Hinweise

Die novellierte EEG Flächenkulisse umfasst neben Korridoren an Schienen und Autobahnen noch Konversionsflächen, Moor-PV, Parkplatz-PV, Agri-PV und Floating-PV. Flächen können auch für mehrere Potenziale ausgewiesen sein. Die genauen Rahmenbedingungen sind der zugehörigen Dokumentation zu entnehmen.

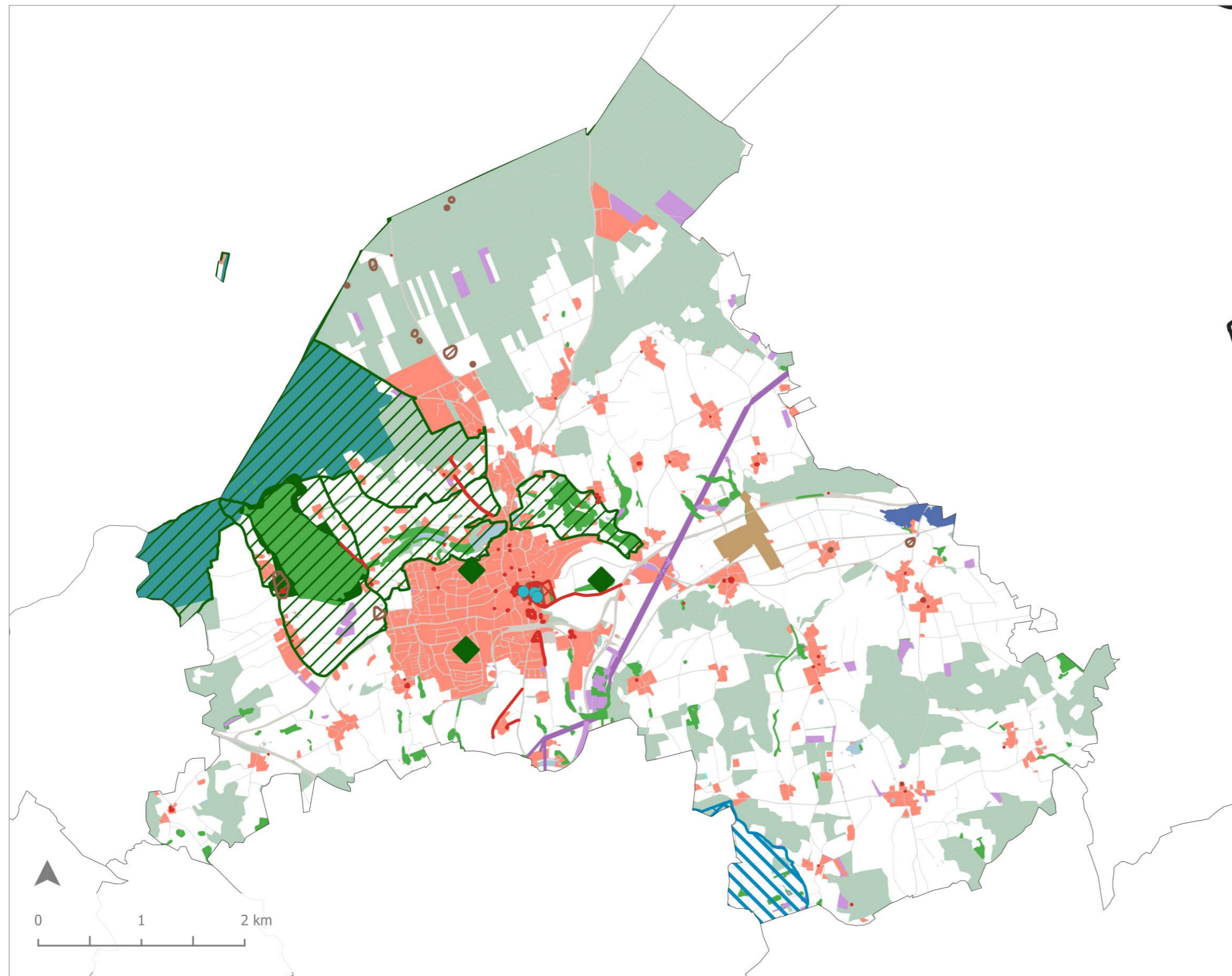
Auftraggeber: Landkreis Ebersberg
 Auftragnehmer: Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
 ENIANO GmbH
 Projekt: Energienutzungsplan Landkreis Ebersberg

Druckformat: DIN A3
 Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung
 Stand: 19.10.2022



Gefördert durch

 Bayerisches Staatsministerium für
 Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Legende

Administrative Grenzen

- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenzen

Restriktionskriterien

- Landschaftsprägendes Denkmal
- Baudenkmal
- Bodendenkmal
- Landschaftsschutzgebiet
- Trinkwasserschutzgebiet

Negativflächen Landnutzung

- Feuchtgebiete
- Wald
- Hoch-/Höchstspannungsleitungen
- Gewässer
- Verkehrsfläche
- Gebäude
- Siedlungsfläche
- Schienenwege
- Geotope

Negativflächen Schutzgebiete

- Ökoflächen
- Biotop
- Feldvogel/Wiesenbrüter
- FFH-Gebiet (Natura2000)
- Vogelschutzgebiet (Natura2000)
- Überschwemmungsgebiete
- Naturschutzgebiete

Karteninhalt

Die Karte stellt Ausschluss- und Restriktionsflächen dar, die der Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen entgegenstehen (können). Dabei werden technische, infrastrukturelle, rechtliche und ökologische Ausschluss- und Restriktionskriterien berücksichtigt. Weiße Flächen im Gemeindegebiet sind damit potenziell geeignet.